MÜLL & MEHR

AWD

Kundeninformation Ihrer Abfallwirtschaft Dithmarschen

Ausgabe 2/2020

Leerung ab Januar 2021 im gesamten Kreisgebiet

Gelbe Tonne - eine saubere Sache

Ab Januar 2021 gehören die Gelben Säcke in Dithmarschen der Vergangenheit an. Dann sind alle neuen Gelben Tonnen verteilt und die REMONDIS Dithmarschen GmbH kann mit der Leerung beginnen. „Damit haben wir die Abfallbeseitigung vereinheitlicht und so ein funktionierendes System aus Kunststofftonnen geschaffen, das eine saubere und ökologisch nachhaltige Entsorgung garantiert“, erläutert Dirk Sopha, Geschäftsführer der Abfallwirtschaft Dithmarschen.

Startschuss für die Gelbe Tonne (v. li.): Dirk Sopha (AWD), Reimer Koll (Remondis Dithmarschen GmbH) und Projektkoordinatorin Sina Podeswa.

Welche Größen gibt es?

Die Gelbe Tonne ist nicht komplett gelb, sondern grau mit einem leuchtendgelben Deckel, der für den Namen sorgt. Mit 240 Litern Volumen ist sie vergleichbar mit der Papiertonne und kann den Inhalt von maximal sechs der bisherigen Säcke aufnehmen. Für größere Wohnanlagen stellt REMONDIS in der Regel vierrädrige Behälter mit 1.100 Litern bereit. Geleert wird alle 14 Tage, die Termine stehen im Abfuhrkalender.

Was gehört hinein?

In die Gelbe Tonne gehören die gleichen Verpackungen wie heute in den Gelben Sack: entleerte Verpackungen aus Kunststoffen, Metall und Verbundstoffen, siehe **Seite 4**.

Warum eine Tonne?

Gründe für die Umstellung gibt es viele. Die Gelben Säcke sind dünn, sie reißen leicht und werden häufig von Tieren angefressen oder vom Wind fortgeweht. Oftmals wurden ganze Straßen mit aufgerissenen Säcken und herumfliegendem Abfall verunreinigt. Zudem können allein im Kreis Dithmarschen jährlich fünf Millionen Plastiksäcke eingespart werden.

Haben Sie Fragen?

Alles Wichtige rund um die Gelbe Tonne im Kreis Dithmarschen ist im Internet zu finden:
www.die-gelbe-tonne.de/awd
Das Serviceteam der AWD steht für Fragen und Änderungswünsche zur Verfügung unter
service@awd-online.de
und ☎ (0481) 85 500.
Weitere Informationen siehe **Seite 5**.

Die Entgelte bleiben konstant!

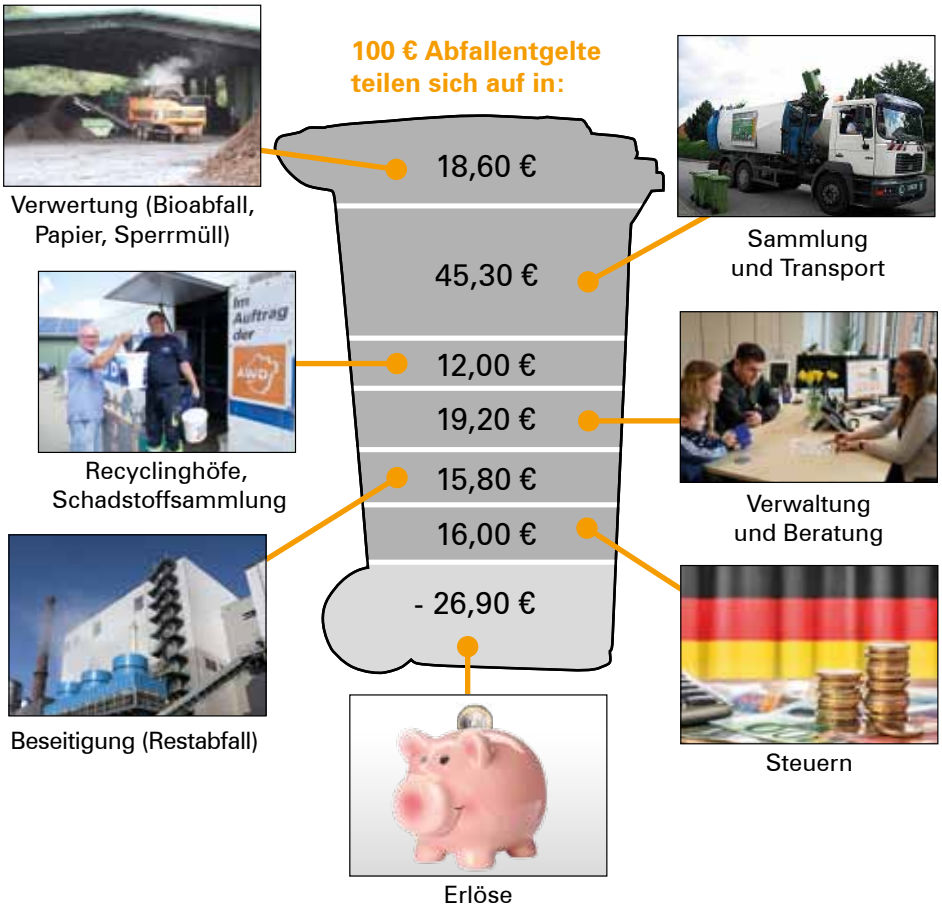
Wie der gesunkene Mehrwertsteuersatz verrechnet wird und wie sich das Entgelt für die Abfallentsorgung zusammensetzt.
Seite 2

Wir lieben Recycling!

Umweltkampagne im Kreis Dithmarschen startet - was alles aus Abfall entstehen kann.
Seite 3

Sicher durch die Corona-Krise

Hochbetrieb auf den Recyclinghöfen und wie die Abfallwirtschaft Dithmarschen mit den Folgen der Pandemie umgeht.
Seite 7



Mehrwertsteuersenkung wird verrechnet

Entgelte bleiben konstant

Für die Kalkulation sind umfangreiche Kenntnisse über Mengen, Preise und Einschätzungen von Marktentwicklungen notwendig. Sie findet immer ein Jahr im Voraus statt. Die kurzfristig verabschiedete Reduzierung der Mehrwertsteuer von 19% auf 16% konnte daher nicht unterjährig an die Kunden weitergegeben werden. Sie fließt in die Berechnung der Entgelte 2021 mit ein. Die Steuersenkung in Höhe von rund 200.000 Euro wird so - quasi rückwirkend - den Kunden erstattet. Auch dieser positive Effekt trägt dazu bei, dass der Umweltausschuss der Empfehlung der AWD gefolgt ist, die Entgelte für Privathaushalte anders als im gewerblichen Bereich auch im kommenden Jahr konstant zu halten.

Weitergeben statt wegwerfen

Zu gut für den Müll

Viele Kleinmöbel und funktionierende Elektrogeräte werden entsorgt, weil in der Wohnung Platz geschaffen werden muss. Damit nicht alles direkt „auf den Müll“ kommt, hat die AWD einen Container auf dem Recyclinghof in Heide aufgestellt. Weitere Abgabemöglichkeiten gibt es in Bargenstedt und Brunsbüttel. Ist ein Kunde der Meinung, dass ein Gegenstand noch gut nutzbar ist, kann er es dem Projekt „Zu gut für den Müll“ zukommen lassen.
Im vergangenen Jahr wurden rund 1.400 Tonnen Sperrmüll allein auf dem Recyclinghof Heide entsorgt. Die AWD setzt daher in Kooperation mit den Sozialkaufhäusern der hoelp, REMONDIS und der KBA auf weitergeben statt wegwerfen.
Den größten Bedarf gibt es bei Kleinmöbeln und funktionierenden Elektro-Geräten. Weniger bei großen Schrankwänden oder defekten Maschinen. Diese werden auch weiterhin endgültig entsorgt. Dennoch verspricht sich die AWD von dem Projekt eine Reduzierung des Sperrmülls. „Wir stehen schließlich nicht nur für eine reibungslose Entsorgung des getrennten Mülls, sondern auch für Umweltschutz und Nachhaltigkeit“, erklärt AWD-Geschäftsführer Dirk Sopha.

Umweltkampagne in Dithmarschen gestartet

Wir lieben Recycling

Deutschland wirft zu viel in die Tonne. Besonders hoch ist unser Verbrauch an Verpackungen – hier sind wir Spitzenreiter in Europa. Doch nicht nur die Menge ist problematisch. Oftmals trennen wir unseren Müll falsch. Besonders negativ: Es landet zu viel in der Restmülltonne, obwohl hier nur der „Rest“ landen sollte. Das erschwert das Recycling, ebenso wie Fehlwürfe in der Biotonne oder Papiertonne.

Darum gibt es die Kampagne
Das Ziel von „Wir lieben Recycling“ ist die nachhaltige Verwertung von Abfällen jeder Art. Denn Abfall ist ein wertvoller Energie- und Rohstofflieferant. Das Potenzial von Abfall kann nur ausgeschöpft werden, wenn man Abfall sortenrein trennt und möglichst wenig in der Restmülltonne landet.

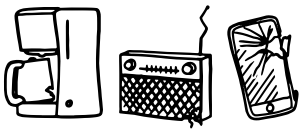
Sieben Entsorgungsbetriebe aus Schleswig-Holstein engagieren sich unter dem Motto „Wir lieben Recycling“ für Kreislaufwirtschaft, Recycling und die Verwertung von Abfall zu Rohstoffen und Energie – als gezielter Beitrag zum Klimaschutz.

Abfall steckt voller Potenzial
Immer mehr Menschen auf der Erde verbrauchen immer mehr Ressourcen. Rohstoffe werden knapper, die Mengen an Abfall nehmen zu. Aus Abfall kann jede Menge Neues entstehen, wenn der Abfall richtig getrennt wird.

Aus **Biomüll** wird in modernen Anlagen bei sortenreiner Trennung Biokompost für die Landwirtschaft und CO_2-neutrale Bioenergie.

Aus **Altpapier** wird umweltschonendes Recyclingpapier.

Ausgediente Elektrogeräte, die der Fachmann als **E-Schrott** bezeichnet, werden durch Recycling zurück in den Kreislauf geführt und zur Reparatur oder Produktion neuer Produkte verwendet.



Selbst beim sogenannten Problemmaterial **Plastik** gibt es Fortschritte. Auch wenn das robuste Material uns und unserer Umwelt große Probleme bereitet, gibt es Lösungsansätze.

Damit das Recycling von Stoffen und Abfall funktioniert, brauchen wir die Hilfe aller. Deshalb lautet die Botschaft: Dein Müll ist ein Rohstoff. Trennen rockt!

Mehr erfahren Sie unter
www.wir-lieben-recycling.de/awd

In die Gelbe Tonne gehören:

ausschließlich gebrauchte und restentleerte Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Verpackungsbestandteile bitte voneinander trennen. Ausspülen ist nicht notwendig.

Zum Beispiel:

- Alu-, Blech- und Kunststoffdeckel
- Arzneimittelblister
- Butterfolie
- Buttermilch- und Joghurtbecher
- Einkaufstüten sowie Obst- und Gemüsebeutel aus Kunststoff
- Eisverpackungen
- Füllmaterial von Versandverpackungen aus Kunststoff, wie z. B. Luftpolsterfolie oder Schaumstoff
- Konservendosen
- Kronkorken
- Kunststoffschalen und -folien für Lebensmittel
- Menüschalen von Fertiggerichten
- Milch- und Getränkekartons
- Müsliriegelfolie
- Nudeltüten
- Putz- und Reinigungsmittelflaschen
- Quetsch- oder Nachfüllbeutel z. B. für Waschmittel, Flüssigseife oder Fruchtpüree
- Senftuben
- Shampooflaschen
- Spraydosen
- Suppen- und Soßentüten
- Tierfutterdosen und -schalen
- Zahnpastatuben

usw.

Regionale Ausnahmen sind möglich (z. B. Wertstofftonne).

Nicht in die Gelbe Tonne gehören:

Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton und Glas sowie sämtliche Abfälle, die keine Verpackungen sind.

Zum Beispiel:

- Altkleider
- Batterien und Akkus
- Behälterglas
- Blechgeschirr
- CDs und Disketten
- Druckerpatronen
- Einwegrasierer
- Elektrogeräte
- Essensreste
- Faltschachteln
- Feuerzeuge
- Filme, DVDs und Videokassetten
- Glüh- und Energiesparlampen
- Gummi
- Holzwolle
- Hygieneartikel
- Katzenstreu
- Keramikprodukte
- Kinderspielzeug
- Klarsichthüllen
- Kugelschreiber
- nicht restentleerte Verpackungen
- Papier und Pappe
- Papiertaschentücher
- Pflaster, Verbandsmaterial
- Porzellan
- Rest- und Bioabfälle
- Schuhe
- Strumpfhosen
- Styroporreste von Dämmplatten
- Tapetenreste
- Windeln
- Zahnbürsten
- Zigarettenkippen

usw.

Gemeinsam für mehr Recycling mit:

AWD

Für die Region • Nachhaltig gut

Mach mit!

müll/trennung-/wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.

Viele Tonnen – viele Fragen:
Sina Podeswa und ihre KollegInnen geben Auskunft zu allen Fragen rund um die Gelben Tonnen.

Gelbe Tonne im Kreis Dithmarschen

Häufige Fragen - und die richtigen Antworten

Was kostet die Gelbe Tonne?
Die Tonne ist für Sie kostenlos.

Kann ich auch eine kleinere Tonne bekommen?
Leider nein! Der Standardbehälter hat ein Fassungsvermögen von 240 Litern. Gerne können Sie sich mit Ihrem Nachbarn eine Gelbe Tonne teilen.

Bis wann muss die Gelbe Tonne zur Abfuhr bereitstehen?
Die Gelbe Tonne muss, wie alle anderen Tonnen auch, am Abfuhrtag bis 6:00 Uhr morgens an der Grundstücksgrenze bereitgestellt werden.

Was passiert mit den Gelben Säcken, die ich noch habe?
Sie können die noch vorhandenen Gelben Säcke nutzen, um Ihre Verpackungsabfälle über die Gelbe Tonne zu entsorgen, bis sie aufgebraucht sind. Aber: Säcke, die neben der Gelben Tonne stehen, werden bei der Einsammlung nicht mehr mitgenommen. Gelbe Rollen, die nicht mehr benötigt werden, können Sie auf den Recyclinghöfen kostenlos zurückgeben.

Kann ein Haushalt mehrere Gelbe Tonnen erhalten?
Wenn ein Haushalt so viele Bewohner hat, dass ständig große Mengen Verpackungsabfälle anfallen, können auch zusätzliche Standardbehälter gestellt werden.

Wo kann ich eine Tonne bestellen?
Wenn Sie Mieter oder Wohnungseigentümer sind, dann sprechen Sie Ihren Grundstückseigentümer oder die Hausverwaltung direkt an und bitten darum, die Gelbe Tonne zu bestellen. Grundstückseigentümer melden sich bitte telefonisch unter ☎ 0481/85500 oder per E-Mail an service@awd-online.de.

Wie soll ich meinen Müll zur Gelben Tonne befördern?
Am besten sammeln Sie Ihre Verpackungsabfälle in einem festen Abfallgefäß und kippen dieses Verpackungsmaterial regelmäßig in Ihre Gelbe Tonne um. Das spart zukünftig Kunststoffsäcke ein und ist ein guter Beitrag zum Umweltschutz. Wenn Sie das nicht möchten, dann sammeln Sie die Verpackungsabfälle in den haushaltsüblichen transparenten Müllbeuteln und entsorgen die gefüllten Müllbeutel in die Gelbe Tonne.
Bitte entsorgen Sie die Verpackungsabfälle nicht in Einkaufsplastiktüten in der Gelben Tonne. Plastiktüten sind aus sehr festem Material und sorgen bei der nachgeschalteten Aufbereitung in den Sortieranlagen für Probleme.

Alle Fragen und Antworten im Internet unter **www.die-gelbe-tonne.de/awd**

Nicht vergessen!

Container für alle Fälle

- Haus entrümpeln, Baustelle aufräumen oder im Garten klar Schiff machen?
- Wir haben Container von 3 bis 36 Kubikmeter für Sie.
- Bitte planen Sie einige Tage Dispositionszeit ein.
- Wir beraten Sie gern:
  ☎ (04 81) 85 50 48.

Jetzt schon an Weihnachten denken

Die Feiertage führen für alle Kunden zu Verschiebungen bei der Müllabfuhr. In einigen Orten müssen die Termine sogar **vorverlegt** werden.
Schauen Sie in Ihren Abfuhrkalender, auf die AWD-Homepage oder in die Abfall-App. Dort sind alle Terminverschiebungen berücksichtigt, wie auch im Januar der Tag für die Abholung Ihres Weihnachtsbaumes.

So steht die Tonne richtig

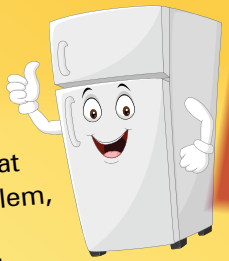
- mit Deckelöffnung zur Straße
- Tonnen weit genug auseinander
- Kartonagen nicht zwischen die Tonnen klemmen
- Freier Zugang – auch bei Schnee

Desinfektionstücher gehören in die Restmülltonne!

Medikamente gehören in die Restmülltonne!

(Nicht in die Toilette!)

Glückliche Kühlschränke



Ihr alter Kühlschrank hat ausgedient? Kein Problem, entsorgen Sie ihn auf einem unserer Recyclinghöfe in Ihrer Nähe oder rufen Sie uns an unter ☎ (048 21) 68 68 0, um eine Abholung zu vereinbaren. Aber bitte tun Sie ihm und unseren Mitarbeitern einen Gefallen: sorgen Sie dafür, das Ihr Kühlschrank entleert und gereinigt ist. Danke!

AWD-Service

Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH
Rungholtstr. 9
25746 Heide
☎ (04 81) 85 500
🖷 (04 81) 85 50 99
service@awd-online.de
www.awd-online.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8.00 bis 17.00 Uhr
Fr: 8.00 bis 15.00 Uhr

Abfallwirtschaft ist systemrelevant

Sicher durch die Corona-Krise

Die Dithmarscher Abfallwirtschaft hat bewiesen, dass sie krisenfest ist und auch unter erschwerten Bedingungen funktioniert. Während der Corona-Pandemie herrschte bei der Abfallwirtschaft und auf den Recyclinghöfen Hochkonjunktur. Viele nutzten die durch Kurzarbeit oder Homeoffice erzwungene freie Zeit, ihre Dachböden und Keller zu entrümpeln. Aber wohin mit den Abfällen? Die **Recyclinghöfe** mussten kurzzeitig geschlossen werden. Als sie dann mit einem neuen Hygienekonzept wieder geöffnet wurden, gab es einen regelrechten Ansturm, um das angesammelte Gerümpel zu entsorgen. Seit Juni laufen alle neun Höfe wieder im Regelbetrieb. Dennoch gilt weiterhin die Regelung, dass maximal fünf Fahrzeuge gleichzeitig auf den Hof dürfen.

Viel Biomüll aus Küche und Garten

Nicht nur, dass zu Hause mehr gekocht wurde, sondern auch das für Gartenarbeit gut geeignete Wetter sorgte für einen Anstieg der Mengen an Bioabfall. Randvolle Biotonnen und viele BIOabfallsäcke mussten entsorgt werden und führten zu mehr Arbeit.

Dank an die Müllwerker

„Ganz besonders danken wir den fleißigen Müllwerkern. In Schichten von bis zu elf Stunden täglich haben sie auch während der Corona-Hochphase dafür gesorgt, dass die Müllabfuhr zuverlässig und reibungslos funktionierte“, erklärt AWD-Geschäftsführer Dirk Sopha. Auch bei der AWD waren die Auswirkungen der Pandemie spürbar. Von März bis Mai stiegen die Anruferzahlen deutlich um rund 35 %.

Mittlerweile sind persönliche Beratungsgespräche hinter einer Plexiglasscheibe wieder möglich.

Umweltbildung weiter schwierig

Auswirkungen hatte die Pandemie auch auf den Lernort ALADIN und das Umwelttheater für die Kitas. Fast alle Termine mussten abgesagt werden. Selbst unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen sind Unterrichtseinheiten auch in den nächsten Monaten nur bedingt möglich.

WoDi unterstützt Kampagne

#wirfuerbio

Die AWD und das Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG (WoDi) haben in enger Zusammenarbeit allen Mietern des WoDi kostenlos Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt, um Störstoffe, insbesondere Plastik, aus den Biotonnen zu verbannen. Nach ersten Analysen der Bioabfälle lässt sich in vielen Bereichen eine positive Entwicklung feststellen. Es wurden weniger Plastiktüten, dafür mehr Papiertüten zum Sammeln der Bioabfälle verwendet. Aber es gibt noch einiges zu tun, denn in vielen Biotonnen im Geschosswohnungsbau sind noch Fremdstoffe enthalten. Um die Fehlwürfe zu vermeiden, plant die AWD weitere Aktionen mit anderen Hausverwaltungen.

Gewinnspiel

Frage: Wie lautet der Slogan der neuen Umweltkampagne?

Schicken Sie uns die Lösung mit Ihrer Adresse bis zum 29. Dezember 2020 per Post an die AWD, Rungholtstr. 9 in 25746 Heide oder an raetsel@awd-online.de. Zu gewinnen gibt es zehn Kalender. Die Preisträger werden auf der Homepage veröffentlicht. **Viel Glück!**

Die Lösung lautet:

W				L				E	
		C				I			

Ihre Anschrift

Name

Straße

Ort

Nachhaltige Abfallwirtschaft in Dithmarschen mit Verantwortung für die Region

Abfall – Wertstoff – Ressource

Nachhaltiges Handeln beginnt im Alltag. Dieser Gedanke ist zentraler strategischer Bestandteil, mit dem der Kreis und seine Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD) das Thema Entsorgung definieren. Was viele Jahrzehnte lediglich mit dem Begriff Müll verbunden wurde, steht für die AWD als Chance, unter Einbindung der Kunden eine sinnvolle und nachhaltige Ressourcenwirtschaft zu ermöglichen. AWD-Geschäftsführer Dirk Sopha: „Wir verbinden dabei die drei Aspekte der **Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales**“.

Als Beispiele für das integrative Herangehen nennt Sopha das Nachhaltigkeitsforum und den Markt der Nachhaltigkeit. „Mit diesen Veranstaltungen vermitteln wir auf neuen Wegen unsere Themen der Umweltbildung.“ Speziell mit den Angeboten von ALADIN – diese Abkürzung steht für den zertifizierten Außerschulischen Lernort Abfallwirtschaft Dithmarschen – soll der Nachwuchs, aber auch Erwachsene, zu **umweltgerechtem Handeln** motiviert werden.

Auch soziale Aspekte hat die AWD im Blick. Seit 2015 engagiert sie sich in der Sozialen Allianz und schafft für Menschen mit Handicap inklusive Arbeitsmöglichkeiten. Die AWD unterstützt zudem seit vielen Jahren Projekte für sozial Benachteiligte wie die Dithmarscher Tafeln und Sozialkaufhäuser. Sopha: „Auch hier greift unser Motto: **Für die Region - nachhaltig gut**“.

Dirk Sopha, Geschäftsführer

Das Hauptaugenmerk der AWD liegt in der Gewährleistung der **Entsorgungssicherheit**. Dabei wird der Abfallvermeidung, der Wiederverwendung und der Abfallverwertung heute und in Zukunft der Vorrang vor der Beseitigung gegeben. Dafür werben auch Kampagnen wie „Zu gut für den Müll“ oder „Wir lieben Recycling“. Und die Getrenntsammlung wird 2024 mit der Einführung der Wertstofftonne für Kunststoffe und Metalle erweitert.

Basis für den weiteren AWD-Weg ist das Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Dithmarschen. Auch in Zukunft wird die AWD daran arbeiten, das Verhalten der etwa 133.000 Privat- und 2.500 Gewerbekunden positiv zu prägen. Sopha: „Früher sah man Abfall nur als Müll, der auf Deponien abgelagert wurde. Heute ist er Wertstoff, der stofflich oder energetisch genutzt werden kann. Eine moderne Abfallwirtschaft agiert Umwelt schonend und trägt **Verantwortung für den Ressourcenschutz**“.

Impressum · **Herausgeber:** Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH · Rungholtstr. 9 · 25746 Heide · ☎ (04 81) 85 500
Fax: (04 81) 85 50 99 · service@awd-online.de · www.awd-online.de · **Redaktion:** Dirk Sopha (V. i. S. d. P.), Frederike Schröder, Uta Kloth, Dr. Dieter Kienitz · **Fotos/Grafiken:** AWD, schweitzer media, © happyvector071, 32 pixels, Zerbor, NATHALIE LANDOT, agaten, tigatelu, hugolacasse - stock.adobe.com · **Druck:** Evers-Druck GmbH, Meldorf · **Satz & Layout:** Dr. Kienitz Unternehmenskommunikation

klimaneutral durch EVERS ReForest

Dieses Magazin wurde klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.